

KUNST

KitaKIDS

KURS

NaturKUNST als Vorbild

Vorschulkinder der KiTAPH e.V.

Kindertagesstätte an der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Gronewaldstraße 2

50931 Köln

**Studiengalerie
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln**

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

Mai – Juli 2013

Rundgang gemeinsam mit den Kindern:

Mittwoch, 22.05.2013, 16 Uhr

Vorschulkinder der
KiTA PH e.V.

Kindertagesstätte PH e.V.
Gronewaldstraße 2
50931 Köln
Tel. (02 21) 40 48 02
kontakt@kitaph.de

Der **KUNST-KURS** für die 10 Vorschulkinder 2013 der Kindertagesstätte KitaPH e.V. (Leiterin Frau Karipidou) in der Humanwissenschaftlichen Fakultät fand in den Frühjahrssemesterferien statt.

An sieben Dienstagvormittagen kamen hochmotivierte Kinder zu Frau Dr. Ameln-Haffke in den Keller-Werkraum im Gebäude 213 und übten sich in Bildbetrachtung und anschließendem Gestalten in unterschiedlichen ausgewählten Techniken zum Thema „Natur-Kunst“.

Die achte Sitzung zum Thema „Landart“ findet beim Rundgang statt (der Wintereinbruch im März verhinderte die Außenaktivität).

Der Ablauf war jede Sitzung (ca. 2 Stunden) ähnlich:
 Zu Beginn widmete man sich einer intensiven Betrachtung eines Kunstwerks (PP-Präsentation), hörte einiges zur Kunst, den Ideen und sah in Büchern und Katalogen oder per Präsentation andere Kunstwerke der Künstlerin/des Künstlers.

Danach fand eine kurze Übungsphase zur Anwendung der ausgewählten gestalterischen Technik statt und schließlich arbeiteten die Kinder selbstständig mit den bereit gestellten Farben und Materialien. Eine kurze Abschlussbetrachtung rundete die Sitzung ab.

KünstlerIn	Kunstwerk	Gestaltung durch die Kinder/Technik
August Macke (1887 – 1914)	Großer Blument Teppich: Farbige Komposition II (1912)	Aquarellfarben und Stifte
Emil Nolde (1867 – 1952)	Dahlien und blaue Clematis (um 1950/54)	Aquarellfarben
Georgia O'Keefe (1887 – 1986)	Calla Lily (1923)	Aquarellkreiden
Cornelia Genschow (* 1974)	Serie G-Paintings (2007)	Gouache auf Leinwand
Henri Matisse (1869 – 1954)	Snow Flowers (1951)	Papierschnitt
Max Ernst (1891 – 1976)	Histoire Naturelle (1926)	Frottage
Christiane Löhr (*1965)	Klettengefäß (2003)	Plastilin
Andy Goldsworthy (*1956)	Pine Cone Mandala (o.J.)	Naturmaterialien (unterstützt von „Unser-Campus-Grün-e.V.“)

1



Die Kinder wurden an das abstrakt anmutende Gemälde von *August Macke, Großer Blument Teppich II* mit Bewegungsspielen herangeführt: Mit einem Handaufkleber (zeigten ein Bienen- oder Schmetterlingszeichen) „flogen“ sie im Raum umher (Gruppen jeweils abwechselnd, Stopp-Spiel mit Liedern: „Summ, summ...“ bzw. „Wie ein bunter Schmetterling...“), betrachteten anschließend das Gemälde intensiv (geführt durch Aufmerksamkeitlenkende Fragen) und malten schließlich „ihr“ Blumenbild.

Oft finden sich die Biene und der Schmetterling im gemalten Bild wieder.

Technik:
Wasserfarben

2

Heute ging es um das
Farbenmischen aus den
Grundfarben GELB, ROT
und BLAU als Vorbereitung
der Bildbetrachtungen
unterschiedlicher
Blumengemälde von *Emil
Nolde* (z.B. u.a. „*Dahlien
und blaue Clematis*“).

Die Kinder nutzten beim
„Naß-in-Naß-Malen“ mit
gewässertem
Aquarellpapier neben den
selbst gemischten Farben
auch den
Wasserfarbkasten.

Technik:

Aquarell: Naß-in-Naß



3



Zu Beginn der Stunde erhielt jedes Kind eine Calla-Blüte in die Hand und durfte genau hinschauen, ehe unterschiedliche *Calla-Gemälde von Georgia O'Keefe* betrachtet wurden.

Bereits vorgezeichnete, großformatige Calla- und Winden-Blüten ähnlich der von O'Keefe wurden anschließend mit Aquarellkreiden ausgemalt.

Mit Pinseln, nur in Wasser getaucht, lösten die Kinder an manchen Stellen die Farben und verflüssigten sie, so dass sowohl zeichnerisch als auch malerisch gestaltete Partien nebeneinander auf dem Papier stehen blieben.

Technik:
Aquarellkreide-Stifte und Wasserpinsel

4

Schon beim Betreten des Werkraumes wurde den Kindern in dieser Sitzung das Besondere angesichts der aufgestellten Staffeleien bewusst: Heute sollte im Stehen an der Staffelei auf Leinwand mit Gouache-Farben gemalt werden.

Die vorgefundene Farbauswahl mutete bescheiden an: lediglich vier Farben standen zur Auswahl: OCKER, SCHLAMM, HELLGRÜN und DUNKELGRÜN. Vorlage bildeten die Gemälde von *Cornelia Genschow aus der Serie G-Paintings* (Gras-Gemälde).

*Technik:
Gouache auf Leinwand,
nachher leicht ausgestaltet
mit Öl-Pastellkreiden*



5



Der Maler *Henri Matisse* konnte aufgrund einer Erkrankung eine Zeit lang nicht malen, so dass er die Technik des Papierschnitts für sich entdeckte (hier z.B. *Snow Flowers*).

Die Kindergarten-Kids übten sich auf ähnliche Weise im Papierschnitt (Fotokopie: Mustervorlage mit Blattformen). Den farbigen Klebgrund gestalteten sie aus bunten unterschiedengroßen Papieren.

Technik:
Papierschnitt/Collage

6

Max Ernst machte mit seiner „*Histoire Naturelle*“ die Technik der Frottage als künstlerische Technik berühmt.

Die Kindergarten-Kinder übten sich im Durchreiben ganz unterschiedlicher Strukturen, um dann - angeregt durch Max Ernst's Frottagen - eigene Natur-Gestaltungen entstehen zu lassen.

Als genügend Pflanzen und Bäume gestaltet waren, entstanden Vögel, Fische und Fantasietiere auf dem Papier.

Technik:
Frottage mit Wachskreiden



7



Die Künstlerin *Christiane Löhr* sammelte u.a. unterschiedliche Samen, um aus Ihnen filigrane Kunstwerke entstehen zu lassen. Eines davon ist das „*Klettengefäß*“.

Plastilin wurde in dieser Sitzung als Tonersatz (Vorteil: Luft-trocknend) verwendet, um die Struktur und die Bauart des Gefäßes nachzuempfinden.

Frau Löhr selbst empfahl die Technik einmal für die Arbeit mit Kindern.



Technik:
Kneten mit Plastilin

8

Andy Goldsworthy nutzte für seine in die Landschaft gebauten vergänglichen Kunstwerke immer das, was er vor Ort vorfand. So entstanden Mandalas, Spiralen und harmonisch komponierte Objekte.

Nach dem Rundgang am Mittwoch, 22.05.13 werden die Kita-KIDS mit den Anwesenden unter Mithilfe des Unser-Campus-Grün e.V. auf das Gelände der Humanwissenschaftlichen Fakultät ausschwärmen und dort gemeinsam ein ähnliches Kunstwerk entstehen lassen.

Technik:
Naturmaterialien/Fundstücke





Impressum:
Begleitheft zur Ausstellung (Nr. 07, 2013)

Studiengalerie
Frangenheimstraße 4
50931 Köln (Gebäude 213)

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik

Arbeitsbereich Heilpädagogische
Kunsterziehung/Kunsttherapie
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Layout und Text: Hildegard Ameln-Haffke

Druck: Hausdruckerei Universität zu Köln